

BIBLIOTECIL  
PALATUL CULTURAL  
ARAD  
19.

# Araber Zeitung

7.- Lei

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plevenel 2.  
Fernsprecher: 15-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 70. 24. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 18. Juni 1948

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Die Türkei setzt Neutralitätspolitik Attatürk's fort

Ankara. (DNB) In der gestrigen Schlußsitzung der türkischen Nationalversammlung hielt Außenminister Saracoglu eine Rede über die Außenpolitik der Türkei. In dieser führte der Minister aus, daß sich die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Türkei schon vor dem Kriege freundschaftlich gestaltet und im Verlaufe der letzten Zeit auf Grund der geschlossenen Verträge weiter gefestigt haben, und diese Verträge von beiden Seiten beachtet und eingehalten werden.

Auch mit England sind die Beziehungen freundschaftliche zu denen die Unterredungen mit Churchill und Eden das Ihrige beigetragen haben.

Was Deutschland anbelangt, so hat das Reich seine Freundschaftshunde der Türkei gereicht.

Die Freundschaft zwischen den beiden Ländern unterzeichneten Freundschafts- und Nichtangriffspakt werden gewiß nicht ausbleiben.

Die Türkei, führte der Minister weiter aus, verfolgt im Verlauf des bereits 4 Jahre dauernden Krieges unentwegt die Neutralitätspolitik seines großen Staatsmannes Attatürks.

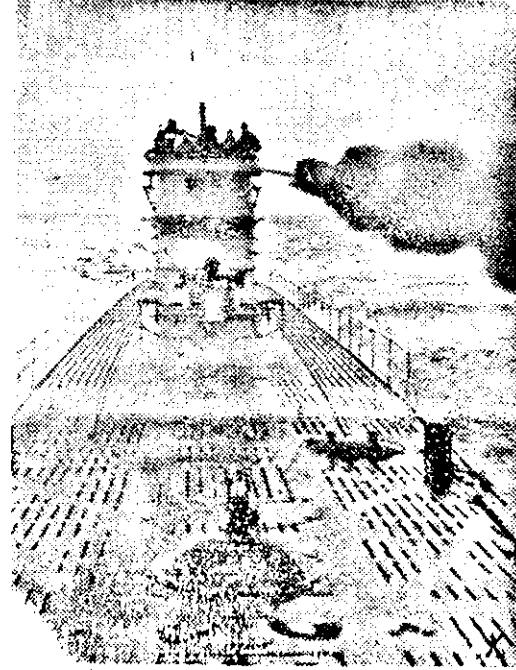
Heute stehen 1 Million Mann in der Türkei unter Waffen, um das Land gegen jeden Angriff zu schützen. An Ausrüstungen wurden im laufenden Staatshaushalt 486 Millionen türkische Pfund und an außerordentlichen Ausgaben weitere 500 Millionen Pfund für das Heer und die Sicherung des Landes verausgabt.

Im weiteren Verlauf seiner Rede wies Saracoglu darauf hin, daß das Land heuer mit einer sehr guten Ernte, besonders in Weizen und Zuckerrüben rechnen könne, daß sich jedoch im Absatz Schwierigkeiten ergeben werden da die nötigen Transportmittel fehlen, mit be-

nen die Bevölkerung zu rechnen haben wird.

Abschließend erklärte der Minister, daß die Türkei mit einer entsprechenden finanziellen Reserve und gefüllten Getreide-

bespeichern in der Lage sei, die weitere Entwicklung der Geschehnisse abzuwarten, und ihre weitere Politik im Geiste Attatürks, der heute in Laide lebt, fortsetzen wolle.



Was in der U-Bootschule theoretisch gelehrt wird, wird nachher sofort praktisch auf einem manövrierenden U-Boot durchgeübt. (Trans)



Das Boot hat gestoppt. Der Kommandant kontrolliert mit dem Torpedomechaniker die Torpedos. (Orbis)

## 200.000 Mann Tschunglingstruppen zur Nationalregierung übergegangen

Schanghai. (DNB) Wie aus japanischen Militärkreisen erklärt wird, sind bisher 14 Generale und über 200.000 Mann Tschunglingstruppen zur chinesischen Nationalregierung in Nanking übergegangen. Durch diesen Verlust wurde Marschall

Tschang-Kai-Schek nicht nur im Mannschaftsbestand, schwer betroffen, sondern auch im Waffenstand, da mit Rücksicht auf die Unterbrechung der Verbindung mit den USA und England ein entsprechender Ersatz nicht möglich ist.

## Der Brief-Postverkehr mit Kriegsgefangenen

Bukarest. (DNB) Einige Kameraden, die sich in sowjetrussischer Gefangenschaft befinden, haben über die Türkei ihren Angehörigen bereits Postkarten geschrieben: einige haben um Pakete, hauptsächlich aber um Lebensmittel gebeten. Nachdem aber noch keine Abmachung über die Sendung von Paketen an Kriegsgefangenen der Sowjets besteht, haben von den betreffenden Organisationen vor allem das „Rote Kreuz“ und die Post die notwendigen Schritte unternommen. Zum Briefverkehr mit den Gefangenen, der schon aufgenommen wurde, wird

das Rote Kreuz besondere Postkarten herausgeben und nur diese Karten besorgen.

Es schreibt nur jener, dessen Kriegsgefangener Angehöriger ihm schon Nachricht hat zukommen lassen, denn alle sonstigen auf anderen Wegen erhaltenen Mitteilungen sind unverlässlich.

Die Adresse des „Roten Kreuzes“ (Abteilung für Kriegsgefangene) in Rumänien ist: „Societatea Nationala Romana de Cruce Rosie, (Sectia Prizonieri de razboiu) in Bukarest Calea Doroban-ti Nr. 1“.

## Der Soldat an der Front

weiß zu kämpfen, die Dahelingebliebenen müssen arbeiten, schweigen, den Migen entgegenzutreten und glauben an den Sieg.

## Auch aus Palästina müssen die Juden heraus

Ankara. (DNB) In einer Rede des Araber-Königs Ibn Saud nahm dieser Stellung zur Palästinafrage und erklärte, daß Palästina seit Jahrhunderten im Besitze der Araber sei und auch weiter diesen gehören müsse. Die Juden, führte Ibn Saud aus, haben kein Recht auf das Land und so wie sie aus Europa heraus müssen, müssen sie auch Palästina verlassen.

## Russische Gemeindeleiter im Reich

Berlin. Aus dem rückwärtigen Operationsgebiet führen 17 Ortsbürgermeister und Dorfälteste ins Reich, um persönliche Eindrücke aufzunehmen und daheim vom deutschen Leben zu berichten.

## Die von den Bolschewiken geraubten Häuser werden zurückergeben

Riga. (DNB) Hier wurden wiederum 450 Hausbesitzern von Riga die Urkunden über die Wiederherstellung des Eigentumsrechtes an ihren von den Bolschewiken seinerzeit geraubten Häusern übergeben.

## Britischer Geleitzug

von deutschen U-Booten angegriffen

Bissabon. (DNB) Ein britischer Geleitzug, der gestern hier entlang der Küste gegen Gibraltar fahren wollte, wurde von deutschen U-Booten gesichtet und kurz darauf von einem ganzen Rudel u. auch Bombenflugzeugen heftig angegriffen. Es entwickelte sich ein Kampf der bis zur Stunde noch andauert und über dessen Ausgang noch keine Angaben gemacht werden konnten.

## Britische Zivilverluste im Monat Mai

Stockholm. (DNB) Nach einem amtlichen britischen Ausweis betrugen die durch Einfüge der Deutschen Luftwaffe im Monat Mai verursachten Zivilverluste 584 Tote und 733 Verwundete.

## Erhöhte Kriegsauslagen der USA im Monat Mai

Amsterdam. (R) Wie der Britische Informationsdienst berichtet, betrugen die Kriegsauslagen der USA im Monat Mai 2 Milliarden 838 Millionen Dollar. Das ist eine Steigerung um täglich 3 Millionen Dollar im Verhältnis der Ausgaben im April.

## Kroatien beseitigt die Schäden der Partisanenkämpfe

(Obp) In Bosnien werden die Wälder, die durch die Partisanenumtriebe gelitten haben, wieder aufgeforstet.

## Federleichte Menschenleichen

Die Luft in den Bleikellern im Bremer Dom ist so stark bleihaltig, daß Leichen sich ohne irgenbweilge Einbalsamierung von selbst mumifizieren. Die Leichen, die zum Teil über 400 Jahre alt sind, sind so zäh und leicht, daß man sie aus den Särgen nehmen, aufstellen und beliebig transportieren kann.

## König Gustav von Schweden 85 Jahre alt

Stockholm. (DNB) König Gustav von Schweden beging gestern in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag. Die Presse hebt bei dieser Gelegenheit hervor, daß es alleiniger Verdienst des Königs war, Schweden während der beiden Weltkriege, vom Kriege selbst fernzuhalten.

Berlin. (DNB) Der Führer übermittelte dem König von Schweden anlässlich dessen 85. Geburtstages, in einem Handschreiben seine Glückwünsche.

## Palestina für Juden ein gutes Geschäft

Stockholm. (DNB) Für die Juden ist Palästina zu einem guten Geschäft geworden. Im letzten Vierteljahr konnten dort 300 neue Handelsgesellschaften mit einem Kapital von drei Viertel Mill. Pfund Sterling gegründet werden. 45 jüdische Gesellschaften erhöhten ihr Aktienkapital um eine halbe Million Pfund

### Strenge Strafen für Premiärs

bei unentschuldigtem Fehlen von  
der Ausbildung

(BZ) Das Unterstaatssekretariat für außerschulische Erziehung bringt zur Kenntnis, daß die im Dekretgesetz über die außerschulische und vormilitärische Erziehung u. Auszubildung vorgegebenen Strafen für unentschuldigtes Fehlen der Premiärs bei der Ausbildung wohl über diese verhängt werden, aber von den Eltern, dem Vormund oder dem Arbeitgeber bezahlt werden müssen.

Nach dem ersten unentschuldigtem Fehlen macht der Leiter der Unterzentrens die Eltern, den Vormund oder die Arbeitgeber schriftlich darauf aufmerksam und bringt ihnen zur Kenntnis, daß sie für die zukünftigen unentschuldigtem Abwesenheiten bestraft werden. Die Eltern, der Vormund oder die Arbeitgeber, die sich ungerecht bestraft glauben, können innerhalb 10 Tagen vom Erhalt der Strafverfügung bei dem zuständigen Subinspektorat gegen die verhängte Strafe appellieren. Die endgültig verhängten Strafen sind zu bezahlen: a) von den Eltern, dem Vormund oder dem Arbeitgeber in dem Falle, wenn die Premiärs unter der Fürsorge dieser stehen, da die Premiärs minderjährig und die Obengenannten für sie verantwortlich sind; b) von den Premiärs selbst in dem Falle, wenn sie nicht bei den Eltern, dem Vormund oder dem Arbeitgeber wohnen; c) Die Arbeitgeber, die ihre Arbeitnehmer verhindern an der Ausbildung teilzunehmen haben direkt die verhängte Strafe zu bezahlen.



Kampfpause deutscher Panzergrenadiere an der Don-Front. (Atlantik)

Vor 20.000 Arbeitern

## Scharfe Rede des Papstes gegen den Kommunismus

Vatikanstadt. (GB) Papst Pius XII. forderte von 20.000 italienischen Arbeitern am Sonntag in einer Rede, die sich scharf und unzweideutig gegen den Kommunismus richtete, den sozialen Frieden zu bewahren und nicht den falschen Propheten zu glauben, die das Privateigentum und die Familie zerstören wollten.

Volkseinde versprechen der Arbeiterklasse, sie zur Macht zu bringen, während das schaffende Volk in Wirklichkeit von ihnen unterjocht werde. Ein religionsfeindlicher Propagandist erklärte, es sei

behauptet worden, der Papst habe den Krieg gewollt, er halte ihn aufrecht und gebe Gelder für seine Fortsetzung. Noch niemals sei eine derart ungeheuerliche Verleumdung, wie diese, ausgestreut worden. Jedermann wisse, daß er sich auf jede nur mögliche Weise dem Ausbruch des Krieges und später seiner Ausweitung und Fortsetzung entgegenstellen habe. Der Papst stellte die Veröffentlichung von Dokumenten in Aussicht, die seine Friedensbemühungen beweisen sollen.

## Amerikanische Methodisten für wirklichen Frieden

Stockholm. (DNB) Wie der Britische Nachrichtenendienst berichtet, werden von den 4-10 Millionen amerikanischen Methodisten beinahe große Kundgebungen in die Wege geleitet. In diesen soll zum Ausdruck gebracht werden, daß die USA in den kommenden Friedensver-

handlungen für einen wahren Frieden eintreten sollen. In allen amerikanischen Städten soll die Bevölkerung durch öffentliche Vorträge entsprechend aufgeklärt werden, daß ein wirklicher Frieden nur durch einen entsprechenden Wiederaufbau gesichert werden kann.

## Die Meerengen im Sowjetbesitz — eine Weltgefahr

Sofia. (DNB) Zu der Meerengenfrage nimmt das bulgarische Blatt „Sotia“, Stellung und bemerkt in seinem Ausführungen, daß der Besitz der Meerengen durch die Sowjets gleichzeitig die Unterdrückung aller Balkanvölker bedeu-

ten würde. England, bemerkt das Blatt abschließend, scheint vergessen zu haben, daß es selbst seinerzeit erklärte, daß der Besitz der Meerengen durch die Sowjets eine Weltgefahr wäre.

## Roosevelt ist schweigsam geworden

Buenos Aires. (GB) Präsident Roosevelt weigerte sich zu den Ereignissen in Argentinien Stellung zu nehmen. Auch auf Anfragen über seine Meinung zu dem neuen de Gaulle-Giraud-Komitee in Algier wollte er keine Antwort geben.

Schließlich weigerte er sich auch, zu den Gerüchten Stellung zu nehmen, nach denen der Chef des USA-Generalstabes, Marshall, das Kommando für die alliierte Invasion in Europa übernehmen werde.

## Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

H-Sturm. Dehnt Hans, Jahrgang 1942 ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Panzersturmbataillon, Wertmedaillenabzeichen in Schwarz“ ausgezeichnet worden.

Serg. Walter Arnold, Jahrgang 1926 ist in den Kämpfen um den Donbogen mit der „Barbata si credita cu spade“ ausgezeichnet worden.

Koloneloberst Wolf Wais, ist in den Kämpfen um Gnicelwaska mit dem „Crucata Romaniai“ ausgezeichnet worden.

Obergefr. Tomi Karl, Jahrgang 1914 ist in den Kämpfen um Sialingrad mit dem „Crucata Romaniai“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Fischer Josef, Jahrgang 1932 ist in den Kämpfen um Kersch mit der „Barbata si credita cu spade“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Gutterer Julius, Jahrgang 1940 ist in den Kämpfen um Dalmat und Donbogen mit der „Crucata Romaniai recunoscatore“ ausgezeichnet worden.

Korporal Frank Sepp, Jahrgang 1931 ist mit der „Barbata si credita cu spade“ aus-

gezeichnet worden.

Leutnant Gangel Johann, Jahrgang 1927 ist wegen Treue und Geschicklichkeit mit der „Crucata Romaniai in grad de cavaler“ ausgezeichnet worden.

## Siedlungsland an bulgarische Kriegsinvaliden

Sofia. (DNB) Ein bulgarischer Gesetz-Entwurf sieht die Zuteilung von Grundstücken an Kriegsinvaliden, Witwen und Waisern vor. Der Boden wird gegen Bezahlung von nur 30% des Preises abgetreten, zu dem der Staat ihn nach Aufteilung des Großgrundbesitzes erworben hat. Ferner sollen beim Ankauf von landwirtschaftlichen Geräten Zahlungsverleichterungen gewährt werden.

## Aus der Volksgruppe

NSD-Kreisverwaltung „Senau“ überflebelt

Die Geschäftsführung der NSD-Kreisverwaltung „Senau“ ist nach Senaubeim (Tel. 4 oder 6) überflebelt. Die NSD-Kreisliste und Buchhaltung bleibt in Lemeschburg, Domplatz 13. 1. Stock.

In Lemeschburg arbeitet die Musterungskommission ab heute täglich von 8-13 Uhr in der Prinz-Eugen-Schule.

## Weizenschnitt in Südtalien

mit gutem Ergebnis beendet

Rom. (St) Während in ganz Italien schon in den nächsten Tagen mit dem Weizenschnitt begonnen wird und die Aussichten auf eine gute Ernte glänzend sind, wurden die Frühjahrssaat in Südtalien schon abgeerntet. Sowohl qualitativ, wie auch quantitativ ist das Erntergebnis sehr gut und hat alle Erwartungen übertroffen.

## Bestelltes Brennholz übernehmen

Die Bevölkerung wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, ihre bestellten Brennholzmengen rechtzeitig von den Holzhändlern zu übernehmen, da nach dem 1. August keine nennenswerten Brennholztransporte mehr durchgeführt werden können.

## Bauvergebung der städtischen Betriebe

Arad. Zur Vergebung des Baues eines Stationsgebäudes für die elektrische Straßenbahn im Betrage von 3 Millionen Lei wurde seitens der Arader städtischen Betriebe die öffentliche Vizitation ausgeschrieben. Die Bedingungen können in der Kanzlei Mucius Scavetza-Gasse eingesehen werden.

## Dämmfleisch für Konsum freigegeben

Budapest. (N) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Versorgung wurde verfügt, daß zur besseren Verpflegung der Bevölkerung das Schlachten und der Verkauf von Dämmern im ganzen Lande freigegeben wurde.

## Liquidierung des jüdischen Grundbesitzes in der Slowakei

Preßburg. (DNB) Das staatliche Bodenamt in der Slowakei hat mit der Liquidierung des gesamten jüdischen Grundbesitzes in der Slowakei begonnen. Der Grund wird an Bauern und Soldaten übergeben werden, die heute im Kampfe gegen den Bolschewismus stehen.



Von Ruzsa aus geht es auf schmalen Pfaden mit dem Kettenrad in Felzberge hinein. (Orbis)



Posten am Atlantik. (Orbis)



Deutscher Posten in der vorbersten Stellung an einem Abschnitt des Eis-meerfront. (Trans)



Wo kein breites Kraftfahrzeug durchkommt, wird das Kettenrad eingesetzt. Es hat sich schon in den wegelesenen und steinigten Urwäldern Kareliens bewährt und erfüllt auch hier im ewigen Auf und Ab im morastigen Urwaldgelände des Kaukasus seinen Zweck.



# In 3-4 Zeilen

In der brasilianischen Hafenstadt Porto Alegre wurde eine große Bande Diamantenschmuggler aufgedeckt, deren Mitglieder verhaftet wurden. (A)

In der Zeit vom 7. August 1942 bis Juni 1943, wurden durch die Japaner im Südpazifik insgesamt 233 Feindflugzeuge vernichtet, wovon wurden 274 am Boden vernichtet, die übrigen in Luftkämpfen abgeschossen. (DAB)

In Bulgarien wurden alle Staatsbeamten die in Rüstungsbetrieben tätig sind mobilisiert, ebenso auch die Privatbeamten. (DAB)

König Georg von England besuchte in den letzten Tagen die 1. und 8. britische Armee sowie die verschiedenen Fliegerformationen in Nordafrika. (DAB)

Der türkische Ministerpräsident Saracoglu empfing gestern den Oberkommandierenden der britischen Levante-Flotte, Admiral Cunningham, der sich schon seit Samstag in der türkischen Hauptstadt befindet, zu einer Aussprache. (DAB)

Alle in Italien lebenden Juden wird gegenwärtig die Bewilligung zum Besitz von Rundfunkgeräten entzogen und die Apparate beschlagnahmt. (GP)

Der Telefonverkehr zwischen den Philippinen-Inseln und Scharon (früher Singapur) wurde trotz seiner großen Entfernung von Japan wieder hergestellt. (DAB)

Auf Anordnung des Landwirtschaftsministeriums während des Krieges keine Viehmärkte mehr in Italien abgehalten. (A)

In Temeschburg erfolgt die Zuckerverteilung für die Monate Juni, Juli und August je 1/2 Kilo und die restlichen 50 Gramm von August 1942 pro Person am Samstag, den 19. Juni.

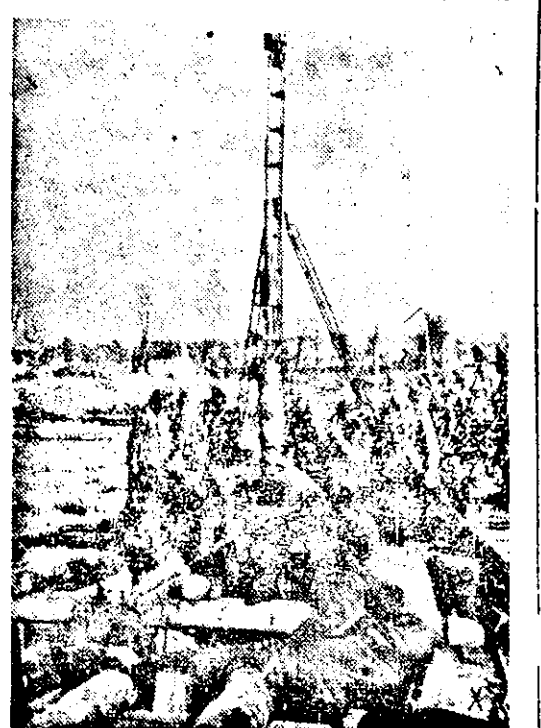
Zwecks Papierersparung werden in den USA keine Plakate mehr an die Verkehrsbusse geklebt, sondern die Kellame auf die Fahrzeugen aufgemalen.

Der Segelflugsport ist in Japan zu einem wahren Volkssport geworden und für Schüler ein verpflichtender Gegenstand. Außer 1000 Modellflugzeuge gibt es dort noch 1400 Segelflugzeuge für Unterrichtszwecke. (DAB)

In das Araber jüdische Spital wurde die 32-jährige Margareta Kohn eingeliefert, die sich vergiftet hatte. Durch rechtzeitigen ärztlichen Eingriff konnte die Selbstmörderin gerettet werden. Die Polizei untersucht die Angelegenheit.

## Wer will Sand umsonst?

Arad. Laut Befehlsgabe der hiesigen städtischen Betriebe, befinden sich auf dem Bul. Regina Maria (vom Theatergebäude bis zum Bürgermeisteramt) große Mengen Sand, die vom Bau der elektrischen Straßenbahn herrühren. Dieser Sand wird der Bevölkerung gratis zur Verfügung gestellt und kann mit Wagen abgeführt werden.



Deutsche Pioniere bauen eine Brücke. Pfähle werden eingerammt.

# Japan glaubt fest an den Sieg der Achsenmächte

Tokio. (DAB) In der gestrigen Sondersitzung des japanischen Reichstages hielt Ministerpräsident Tojo eine Rede über die außen- und innenpolitische Lage. In dieser erklärte Tojo, daß das japanische Volk mehr denn je bereit sei, alle Kräfte in den gegenwärtigen Kampf einzusetzen. Japan gelobt Schulter an Schulter mit seinen Verbündeten weiter zu kämpfen und diese in jeder Hinsicht zu unterstützen. Japan, erklärte der Ministerpräsident weiter, glaubt fest an den Erfolg seiner Verbündeten in Europa dank ihres überlegenen Kampfes u. überlegener Führung. Auf die japanischen Verhältnisse über-

gehend, bemerkte Tojo, daß auf den Philippinen bereits die Selbstverwaltung eingeführt wurde und diese schrittweise auch in den übrigen angegliederten Gebieten eingeführt werde. Als nächstes Land wird Java die Selbstverwaltung erhalten. Mit Rücksicht auf den Gewinn von großen Rohstoffgebieten ist Japan derart stark geworden, daß es allen Ereignissen ruhig entgegensehen kann. Japan, daß heute sich nurmehr auf Kriegsrüstungsproduktion umgestellt hat, wird nicht eher ruhen, und alle Mittel einsetzen, um Indien vom angelfächischen Joch zu befreien und ihm die Unabhängigkeit zu sichern.

# Großkundgebung in Temeschburg von 5000 Volksgenossen

Es sprachen Stabsleiter Pp. Rührig und Amtswalter Pp. Romanschek

Temeschburg. Im Hofe der Prinz-Eugen-Schule waren am Sonntag 5000 Partei- und Volksgenossen zu einer Großkundgebung versammelt. In seiner Rede wies Amtswalter Pp. Romanschek darauf, daß heute 513 deutsche Genossenschaften mit 76.693 Mitgliedern im Landesverband zusammengeschlossen wurden. Die 3 Hauptgenossenschaften, „Banater Agraria“, „Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft“, sowie die „Bauernhilfe“ in Kronstadt haben nachstehende Umsätze aufzuweisen: 790 Bieh u. Fleisch, 2420 Waggon Getreide und Futtermittel, 450 Waggon Milch und Milchprodukte, 115 Waggon Eier und Geflügel, 1500 Waggon Obst und Wein, 470 Waggon Sämereien, 400 Waggon Düngemittel und 600 Waggon sonstige Waren, der Gesamtwert dieses Umsatzes übersteigt 3 Milliarden Lei. Von den 3 Hauptgenossenschaften wurden für Sel-

datenhilfe, BSW und sonstige Einrichtungen der Volksgruppe rund 15 Millionen Beitrag geleistet.

Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede Pp. Romanscheks sprach Stabsführer Rührig. In seinen Ausführungen sprach er seinen Dank dem Volksgruppenführer Andreas Schmidt gegenüber aus, der die deutsche Volksgruppe zu dem gemacht habe, was sie heute ist, zur nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft. Er wies auf den Aufbau hin, in dem sich unser Volk befindet und wandte sich schließlich an die Amtswalter und Parteigenossen, die in nächster Zeit an die Front ziehen werden, wo sie ebenso ihre Pflicht erfüllen werden wie sie diese bisher in der Heimat erfüllt haben.

Den Abschluß seiner Rede bildete ein glühendes Bekenntnis zum Führer, der das deutsche Volk zum Siege führen wird.

# Kleine „Wachenschau“ des Kriegsberichtes

Vier Mann machen 25 Gefangene. Auf der ganzen ersten Linie herrscht seit einigen Minuten Ruhe. Es scheint eine Oase von Ruhe inmitten des Lärms zu sein. Nur von Zeit zu Zeit sendet ein Maschinengewehr der Vorposten seine Garben gegen die feindlichen Stellungen. Die Nächte des angehenden Frühlings sind noch recht kühl.

Der Kompaniekommandant, Hauptmann Baflescu, befiehlt die Zugkommandanten zur Besprechung zu sich. Die ganze Nacht hindurch wurde dieser Frontabschnitt von der feindlichen Artillerie beschossen.

Der Feind wurde schließlich doch zurückgeschlagen. Aber gewisse Bewegungen und verächtliche Anzeichen lassen vermuten, daß in den wie ein Dorn in die linke Flanke der Kompanie vorgeschobenen feindlichen Gräben irgend etwas vorgeht. Die Unsicherheit ist drückender als die Gefahr. Zur Aufklärung sind einige beherzte und opferbereite Männer notwendig.

Die Nachricht geht die ganze Front entlang und gelangt schließlich zum Kampfabschnitt der dritten Gruppe des 2. Zuges, die sich auf Vorposten befindet. In drei nebeneinander liegenden Gräben beginnt es lebendig zu werden. Vier gute Kameraden im Leben und sterbenden Zelteln liegen da: Ignat Nicolae, Marin B. George, Dumitracu Grigore und Catana Pabel.

Sie melden ihrem Kommandanten, dem Hauptmann Baflescu, daß sie bereit sind, den Kuftra auszuführen.

Die Soldaten stellen ihre Proffläke mit Handgranaten, schlagen ein Kreuz und gehen los. Von Graben zu Graben schleichend gelangen sie bis zum Rande der sonstlichen Linie. Anweisungen erteilt Hauptmann Baflescu die nötigen Befehle. In dem Augenblicke, als die vier Tapferen sich zwischen den gefallenem Russen vor den Gräben hindurchzwängen, beginnen unsere Minenwerfer und Maschinenabwehre eine Feuerwand zu ihrem Schutz vorzulegen. Inzwischen kriechen unsere tapferen Soldaten wie flüchtige Schatten auf dem Boden weiter.

Obwo 200 m vor unseren Linien hören sie plötzlich Laute in einer fremden Sprache.

Ein Sprung wie von hungrigen Wölfen in die Schafherde. Die Arme schwingen durch die Luft und die Granaten fliegen in einen langen Graben, in dem mehrere Bolschewisten gebuddelt liegen. Den Explosionen der Granaten folgen Lobeschreie und Rettungsrufe. Im Augenblicke sind die vier Rumänen mit bereitgestellten Handgranaten am Rande des Grabens. Schreckenslach und werfen die Bolschewisten ihre Waffen weg und erheben ihre Hände.

Einige Handgranaten-Einschläge, weitere Schmerz- und Schredensrufe und weitere Gefangene. In wenigen Sekunden haben die 4 Tapferen 25 Gefangene eingebracht.

Kriegsberichtler Const. Baflescu-Balcea.

# Schüler sammelten 282 Millionen Kilo Altstoffe

Berlin. (DAB) Nach dem Jahresergebnis sind im vergangenen Jahr von der deutschen Schuljugend 282 Millionen kg Alt- und Abfallstoffe gesammelt worden. Wieviel Mühe sich die Jungen und Mädchen gemacht haben, um die 128

# NSA erkannte, daß Italien Stärke der Faschismus ist

Rom. (DAB) Zu den Versuchen Roosevelt's, das italienische Volk dem Faschismus abtrünnig zu machen, erklärte das Blatt „Popolo d'Italia“, daß die USA eingesehen haben welche Kraft im Faschismus liegt. Abschließend bemerkt das Blatt, daß der Faschismus Italiens, Volk und Regim einen Block bilden, in dem die ganze Stärke Italiens liegt.

# Großer Lehrermangel in Nordamerika

Washington. (DAB) Der Lehrermangel in den Vereinigten Staaten bringt immer wieder Schwierigkeiten mit sich. Es wurden im Laufe des letzten Jahres, wie die Zeitschrift „Times“ feststellt, 39.000 Lehrer zur Armee eingezogen und ungefähr 37.000 Lehrer und Lehrerinnen sind in andere Berufe abgewandert.

Außer im Staate Illinois wurden rund 1000 Landschulen vollkommen geschlossen und die Kinder bleiben ohne Unterricht.

In Minnesota haben eine ganze Reihe kleinerer Städte sämtliche Lehrkräfte verloren und können nicht mehr die Erziehungsarbeit fortsetzen.

# Der Reichstheaterzug in Arad

Arad. Wie wir bereits anfündigten, ist gestern der Reichstheaterzug in unserer Stadt eingetroffen. In den beiden ersten Vorstellungen, die vom Ensemble gestern in den ausverkauften Räumen des Stadttheaters gegeben wurden, wurde den Besuchern ein reichhaltiges, erstklassiges Varieteprogramm vorgeführt, das unter diesen viel Freude auslöste. Unter den Mitgliedern des Theaterzuges konnte das Araber Publikum viele bekannte Künstler aus dem Vorjahre begrüßen, die herzlich willkommen wurden. Wir sind überzeugt, daß auch die beiden Vorstellungen des heutigen Tages vor ausverkauftem Hause stattfinden werden, da sich in den heutigen ersten Zeiten, niemand, zwei, von Freude abwechslungsreich ausgefüllte Stunden, entgehen lassen will.

# Achtung!

Wir verständigen das g. Publikum, daß die durch Dekretgesetz angeordnete Luftschutzartikel usw. Sanitätskästchen, Handalarmstrome, Verbandartikel, Tropfen-Handfeuerlöschapparate zu den billigsten Preisen bei uns bestellt werden können.

„Mures“  
Arad, Bul. Reg. Maria 10  
Fernsprecher 10-31.

# Nur zweierlei Seifen dürfen erzeugt werden

Durch eine im Amtsblatt Nr. 128 vom 8. Juni 1943 erschienene Verfügung des Unterstaatssekretariates für Versorgung der Armee und Zivilbevölkerung, worüber wir bereits kurz berichteten, wurde die Herstellung und Verteilung von Seife neu geregelt. Die Seifenfabriken wurden verpflichtet, aus den ihnen zugewiesenen gehärteten Ölen nur zwei Seifenarten herzustellen und zwar:

a) Waschseife „A. S.“ und b) Waschseife „S.“ Die Preise betragen für die Seife „A. S.“: 113 Lei pro kg verpackt, einschließlich aller Steuern und Gebühren, 120 Lei pro kg verpackt, 120 Lei pro kg für den Käufer einschließlich aller Steuern und Gebühren, ausschließlich Fatturenstempel 1 Prozent und GSN 5 Prozent und 146 Lei pro kg im Einzelhandel für das ganze Land.

Für die „S“-Seife betragen die Preise: 155 Lei pro kg verpackt 120 Lei pro kg für den Käufer, ausschließlich 1 Prozent Fatturenstempel und 146 Lei pro kg im Einzelhandel für das ganze Land.

### Dritten Beschlagnahmten Ernte im Irak

Ankara. (DNB) Von den britischen Besatzungsbehörden im Irak wurde die Hälfte der Weizen und ein Drittel der Gerstenernte beschlagnahmt. Außerdem wurden alle Öl- und Fettvorräte für die Besatzungstruppen sichergestellt.

### Spanien muß gegen Bolschewismus kämpfen

Madrid. (DNB) In einer antibolschewistischen Ausstellung in einer spanischen Stadt führte der spanische Journalist Carlos aus, daß Spanien die Waffen inselange nicht aus der Hand legen darf, solange der Bolschewismus existiert. Spanien muß bereit sein in diesem Kampf erneut einzugreifen.

### Britischer Terrorangriff

Britische Bomber flogen in der vergangenen Nacht in westdeutsches Gebiet ein. Durch Bombentreffer in Woburn, die erhebliche Zerstörungen zur Folge hatten, erlitt vor allem die Bevölkerung der Stadt Oberhausen Verluste. Bisher wurde der Abschluß von 20 Bombern festgestellt.

### 3 Bombenflugzeuge abgeschossen

Bei dem gestern gemeldeten Angriff eines feindlichen Fliegerverbandes auf einen deutschen Geleitzug haben sich nach abschließenden Meldungen die Abschusserfolge auf insgesamt 8 Bomber- und Torpedoflugzeuge erhöht. Ein eigenes Flugzeug, dessen Besatzung zum größten Teil getötet werden konnte, ist gesunken.

### Britischer Flugzeugverband vollkommen vernichtet

Berlin. (DNB) Laut Bericht des DNB flog gestern ein britischer Flugzeugverband vom Typus „Moskito“, die bretonische Küste an. Deutsche Jäger, die zum Gegenangriff sofort aufstiegen, zerstörten in dem sich entwickelnden Luftkampf alle britischen Flugzeuge ab.

### Malariaepidemie in Ägypten

Kairo. (DNB) Laut Bekanntgabe des ägyptischen Gesundheitsministeriums nimmt die Malariaepidemie in ganz Ägypten an Ausdehnung immer mehr zu. Wie das Ministerium weiter bekannt gibt, handelt es sich um eine besonders gefährliche Malaria, die von den Briten aus Zentralafrika eingeschleppt wurde.

### Briten haben syrisch-türkische Grenze gesperrt

Ankara. (DNB) Die britischen Besatzungstruppen haben die syrisch-türkische Grenze gesperrt. Die türkische Regierung wurde ersucht, kein Visum mehr für Briten nach Syrien auszustellen.

### 4 USA-Frachter versenkt

Amsterdam. (DNB) Wie das amerikanische Marineministerium bekannt gibt, wurden 2 amerikanische Frachtschiffe im Indischen Ozean versenkt. 2 weitere Frachter wurden durch deutsche U-Boote im Karibischen Meer versenkt.

### Anhaltender Regen in der Türkei

Ankara. (DNB) Laut Meldungen aus der türkischen Hauptstadt, hält der starke Regen in der ganzen Türkei unvermindert an. In Ankara war am gestrigen Tage ein ungewöhnliches Unwetter, das den Flughafen und ganze Stadtteile überflutete und der Verkehr in der Stadt unterbrochen wurde.

## Alle Sowjetangriffe abge schlagen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Nordlich des Kuban und im Raum von Welikoi scheiterten örtliche Angriffe des Feindes. Im Seegebiet von Pantelleria erzielten schnelle Kampfflugzeuge Bombentreffer auf 7 Transportschiffe mittlerer Größe. Schwere deutsche Kampfflugzeuge

ge bombardierten in der vergangenen Nacht die Hafenanlagen von Tessa. Bei einer verfehlten Manöver über dem Atlantik beschädigten deutsche Kampfflugzeuge vor der portugiesischen Küste ein Handelsdampfschiff schwer und schossen in Luftkämpfen 4 feindliche Flugzeuge ab.

### Auslöschung erklärt:

## Norwegen muß an der Seite Deutschlands am Neuaufbau mithelfen

Oslo. (DNB) Bei einer Großkundgebung hielt der norwegische Ministerpräsident Aulding eine Rede. In dieser wies er unter anderem darauf hin, was aus Europa und den Nordländern geworden wäre, wenn Deutschland heute nicht dem Bolschewismus Widerstand

leistet hätte. Norwegen, erklärte der Minister, muß an der Seite Deutschlands am Neuaufbau Europas teilnehmen, da die 14 Millionen der nordischen Länder nicht im Stande wären dem Vordringen des Bolschewismus einen entsprechenden Widerstand entgegenzusetzen.

## Ausbreitung des Bolschewismus in Schweden

Stockholm. (DNB) Das schwedische Blatt „National Tidning“ weist auf die verstärkte Wirkung des Bolschewismus in Schweden hin. In Schweden wurde eine bolschewistische Zentralstelle errichtet. Der Bolschewismus in Schweden wurde von Moskau aus verstärkt, erklärt das Blatt weiter, daß die Ausbreitung

der Komintern lediglich eine zeitbedingte Maßnahme war, in Wirklichkeit aber besteht diese weiter. Das Blatt „Aftonbladet“ erklärt, daß sogar jeder Dilletant davon überzeugt ist, daß der Bolschewismus, Schweden gegenüber feindlich eingestellt ist und Schweden auf der Hut sein muß.

## Die Eroberungspläne der Sowjets

Rom. (DNB) In einem Gespräch, das der sowjetische Botschafter Litwinow-Finkelstein mit Journalisten führte, erklärte Finkelstein, daß es die Absicht der Sowjets sei, nicht nur über einen Ausgang in das Ägäische Meer, sondern

auch über einen solchen in die Adria zu verfügen. Zu diesem Zweck sei es notwendig Kroatien, Dalmatien, Slowenien und andere Teile des Balkan in Besitz zu nehmen und daraus einen Sowjetstaat zu bilden.

## Flecktyphus an der Marmarastüste

Istanbul. Der Flecktyphus hat auf ein Dorf bei Bursa an der südblichen Marmarastüste übergelassen. Das Dorf wurde isoliert und einer gründlichen Desinfektion unterzogen. In Istanbul wurde der Mittelhandels unter strenge Aufsicht gestellt, die praktisch auf ein Verbot hinausläuft. Wegen der ausgedehnten sanitären Vorbeugungsmaßnahmen, die große Summen verschlingen, wird man die städtischen Einnahmen Istanbul erhöhen müssen. In Südanatolien scheint die Krankheit erloschen zu sein. In Adana wurde in den letzten Tagen kein neuer Fall mehr festgestellt.

dem Luftwege eine Sendung Flecktyphuserum aus Deutschland erhalten hatte, setzte ein Sturm aller Nationalitäten auf das Deutsche Krankenhaus ein. Ankara. (DNB) Zur Bekämpfung der stark grassierenden Flecktyphusepidemie in der Türkei, sind mehrere Sachverständige in Ankara eingetroffen. Auch in Istanbul traf ein deutscher Sachverständiger ein um Mittel und Wege zur Bekämpfung der Krankheit festzulegen.

Infolge Mangels an Serum herrscht in Istanbul unter der Bevölkerung starke Beunruhigung. Als bekannt wurde, daß das dortige Deutsche Krankenhaus auf

## 12.000 Bauernhäuser

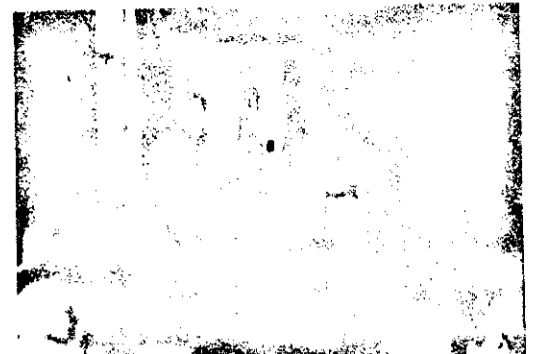
durch Ueberschwemmungen am Mississippi vernichtet

Washington. (DNB) Zu den großen Ueberschwemmungen am Mississippi wird vom amerikanischen Landwirtschaftsministerium bekanntgegeben, daß durch diese über 12.000 Bauernhäuser vernichtet wurden. Ueber eine Million ha. Kulturen wurden vernichtet, so daß die heutige Ernte in diesem Raum als verloren gilt.

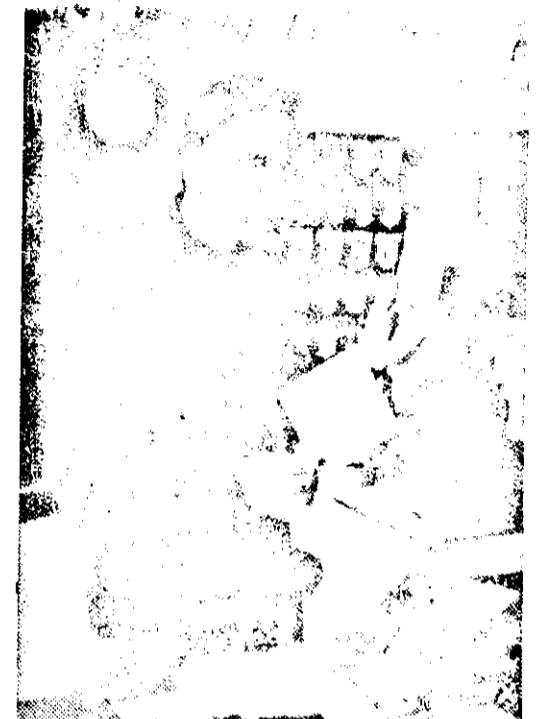
## Bohnen und Getreide für Griechenland

Athen. (DNB) Der Sonderbeauftragte der Reichsregierung für Wirtschafts- u. Finanzfragen Gesandter Dr. Ing. Fr. Neubacher ist aus Bukarest nach Athen zurückgekehrt. Gesandter Dr. Neubacher hat Lieferungen von großen Mengen an Hülsenfrüchten und Getreide aus Rumänien und Ungarn für Griechenland vereinbart.

## Russische Schulen im Werden



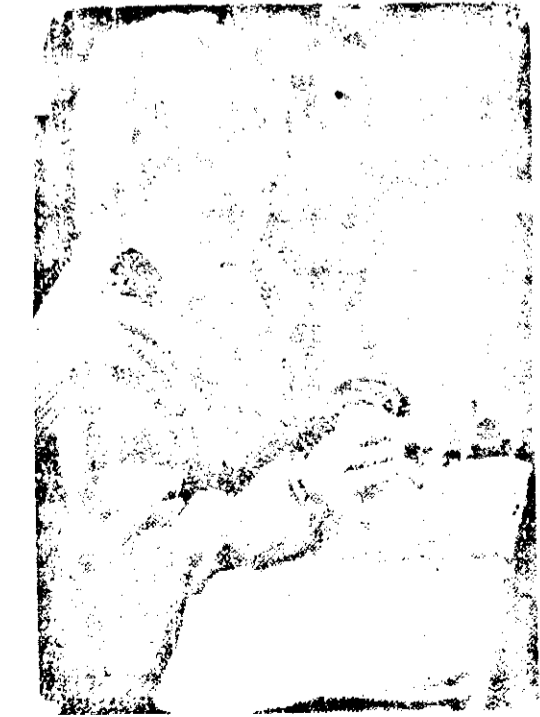
Die Klassen werden von einer Lehrerin betreut. Mühsam tragen ungeladene Hände über das Papier. (Orbis)



Mit uns unbekanntem Mitteln, mehrfarbigen Tafeln — vom Lehrer selbst gefertigt — wird die Buchrechnung in den russischen Dorfschulen gelehrt. (Orbis)



Lehrbücher aus den Jahren vor 1917 müssen in den russischen Dorfschulen die sowjetischen Tendenz-Tafeln ersetzen. (Orbis)



Schulbesuch aus eigenem Trieb. Kaum fünf Jahre alt, nimmt die kleine Tamara täglich am Unterricht teil. (Orbis)



Es ist Pause! Mit einem alten, Beispiel unserem Schlagball ähnlich, wird die Freizeit in den russischen Schulen verbracht. (Orbis)



Wie vor vielen Jahren, so sitzen wir in den Bänken. Aufmerksam folgt der Dolmetscher dem Unterricht in den neuen russischen Schulen. (Orbis)



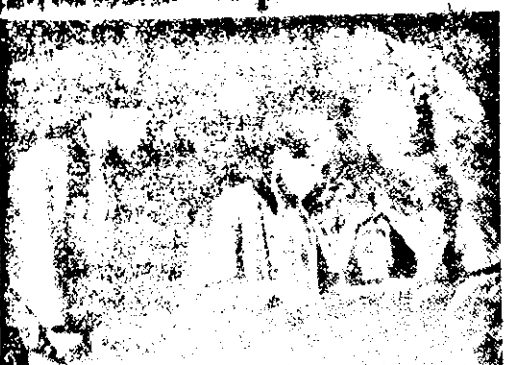
### Schutz der Atlantik-Küste



Von allen strategisch wichtigen Punkten sind die Rohre schweren Küstenbatterien hinaus auf den Golf von Vistava verlegt. (Orbis)



Wintertruppen haben tiefe Stollen in die Küstenseifen getrieben und „unter Tage“ arbeiten Männer mit Pressluftbohrer und Spitzhacke. (Orbis)



Beim Bau einer bombensicheren Befestigungsanlage im Küstenseifen am Golf von Vistava. Mit dem Pressluftbohrer bewältigen die Arbeiter das Gestein und treiben tiefe Stollen in den Fels, der zu einer Festung ausgebaut wird. (Orbis)



Wo einst Badegäste aus aller Welt prominierten, entstehen immer neue Verteidigungswerke zum Schutz des europäischen Festlandes. Eine der zahlreichen Baustellen in Biarritz. (Orbis)



Zwischen den bereits bestehenden Verteidigungsanlagen am Golf von Vistava entstehen immer noch neue Kampfstellungen, die auch hier die Küste des europäischen Festlandes zu einem unüberwindlichen Bollwerk machen. (Orbis)

### Im Mittelpunkt der deutschen Presse:

## Die Frage des unehelichen Kindes

Alle Vorteile haben auch gewisse Nachteile

Berlin. In der Wochenzeitung „Das Reich“ befaßt sich ein bevölkerungspolitischer Artikel u. a. mit der Frage des unehelichen Kindes. Der Verfasser stellt fest, daß ein Blick auf die Geburtenstatistik einer weitverbreiteten Kanadine entgegen beweist, daß der Anteil der unehelichen Kinder an der Gesamtgeburtenszahl in Deutschland ständig im Rückgang ist. So war im Reichsgebiet 1932 mindestens jedes 8. Kind, 1940 nur noch jedes 14. Kind unehelich geboren. In der Reichshauptstadt befand sich 1933 unter 6 Kindern ein unehelich geborenes, 1942 kam dort erst auf 9 Geburten eine außereheliche Geburt. Das stellt einen Rückgang um mehr als ein Drittel dar.

In dem Artikel wird weiter darauf hingewiesen, daß das uneheliche Kind — wohl so sehr als Tatbestand wie als Erörterungsgegenstand — in der bevölkerungspolitischen Diskussion eine besondere Rolle spielt. Um die volkswirtschaftlichen Gefahren des vermehrenden Frauenüberschusses zu bannen, ist man leicht bereit, auch ungewöhnliche Pläne auf zu stellen und dem unehelichen Kind die Bahn in einem Umfang frei zu la., der durch die Umstände nicht gerechtfertigt ist. Es bedarf zwar keines besonderen Hinweises, daß die Staatsführung dem unehelichen Kind keinen Makel anheftet, daß es als volkswirtschaftliche Substanz gewertet wird wie jedes andere deutsche Kind, daß es die gleichen Anwartschaften hat wie jeder Volksgenosse und daß auch die unverheiratete werdende Mutter Anspruch auf Fürsorge erheben kann.

Dies genügt aber alles nicht, so heißt es weiter, weil die uneheliche Geburt mit doch wenn ihr nicht die nachträgliche Verheiratung der Mutter folgt, folgende soziale und volkswirtschaftliche Nachteile:

1. das Kind entbehrt die Erziehung mindestens eines Elternteils;
2. die Mutter wird zum Teil keine weiteren Kinder mehr zur Welt bringen, weil sie in der Zukunft „besser aufpassen“ wird und es nur wenige Männer gibt, die sich ein „Mädchen“ mit einem unehelichen Kind von einem unbekanntem Vater beibringen.

Das sind jenseits aller engherzigen Moralhöflichkeit nüchterne volkswirtschaftliche Gesichtspunkte, die eine „Propagierung“ des unehelichen Kindes bedenklich erscheinen lassen, zumal die Heiratsaussichten für den weiblichen Teil der deutschen Jugend in Gegenwart und Zukunft kaum geringer sind, als früher. Wenn man daher den Nachwuchs „propagieren“ will, muß man vor allem immer zuerst die Heirats- und Ehekritikmängel fördern und wenn dies der Fall ist, hebt sich auch der Kindernachwuchs, ohne daß unsere Töchter erröten und für die Zukunft bangen müssen, wenn sie ein Kind unter dem Herzen tragen. (BR)

### Sinnlicher Holzteer

(Gbp) In Finnland ist die vorhandene Kapazität zur Teergewinnung aus Raumpurzelstumpen noch nicht voll ausgenutzt. Um eine Verringerung zu erzielen, wird von Waldbesitzern Stumpenholz auf das abzuliefernde Holzkontingent angerechnet. Dieses Holz aus Raumpurzelstumpen ist am ergiebigsten, wenn es 15 Jahre nach dem Fällen der Bäume in der Erde gelegen hat.

### Italienisches Gesetz zwingt jede Savalle zu bebauen.

Rom. (E) Durch Gesetzesbeschluß wurde in Italien zur Verringerung der Ernährungsverhältnisse angeordnet, daß jede Gemeinde mit über 100.000 Einwohnern alle ihr gehörigen Geländeflächen, die brachliegen, aber sich zur Bewirtschaftung eignen, sofort anzubauen sind. Diese Maßnahme ist nicht nur als vorübergehend gedacht, sondern soll auch in der Nachkriegszeit beibehalten werden.

### Tschechische Künstler vor ihren Landsleuten

Im Laufe dieses Monats fanden mehrere Veranstaltungen in Berlin statt, in denen tschechische Künstler vor ihren Landsleuten auftraten. Ueber 6000 in der Reichshauptstadt und Umgebung beschäftigte tschechische Arbeiter haben daran teilgenommen.

## Einheitliche Tabaktypen für Europa

Bremen. (E)W) Alle in Europa erzeugten und bearbeiteten Sorten von Tabak und ihre Handelsbezeichnungen sollen in Kürze vereinheitlicht werden. Dies wurde auf einer kürzlich in Rom abgehaltenen Arbeitstagung des Internationalen Ausschusses der Tabakerzeug-

ung beschlossen, an der Deutschland, Italien, alle südosteuropäischen Länder einschließlich der Türkei, ferner die Niederlande, die Slowakei, die Schweiz und Spanien teilgenommen haben.

### Weil sie die Soldatenuniform liebte

Das Blatzkommando von Craiova mußte dieser Tage die Frau Maria Babureanu festnehmen, weil sie in der Uniform eines rumänischen Unteroffiziers in den Straßen von Craiova herumspazierte. Nach kurzem Verhör wurde die Frau dem Kriegsgericht übergeben, das gegen sie das Verfahren wegen verbotenen Tragens militärischer Uniformen einleitete.

### Drei Sitzplätze in Zugabteilen

Die Rumänische Staatsbahn bringt zur Kenntnis, daß in Eisenbahnwagen (rumänische oder ausländische), in deren Abteilen die Sitzbänke nur mit zwei Nummern versehen sind, je drei Reisende Platz zu finden haben, da diese Bänke Platz für drei Reisende bieten.

### Tödlicher Unfall eines Betrunknen

Arad. Der 58-jährige Landwirt Mihai Gal fuhr in betrunkenem Zustand mit seinem zweirädrigen Wagen, vor dem ein blindes Pferd gespannt war, im Galopp, indem er fortwährend auf das arme Pferd einschlug. Bei der Ueberquerung einer Kanalbrücke überschlug sich der Wagen und stürzte in den Kanal.

Gal, der im tiefen Wasser unter dem Wagen zu liegen kam, ertrank.

### Waldarbeitsdienst für Ernte in Finnland

Helsinki. (G)W) In Finnland haben sich bisher über 10.000 Personen freiwillig zu Feldarbeiten gemeldet. Nachdem diese Zahl für die rasche Durchführung der Feldarbeiten zu gering ist, sind die Meisterting herangezogen, die verpflichtenden Arbeitsdienst für Feldarbeiten eingestuft sind.

### Aetheröl aus Zitronenschalen

(Gbp) Rumänische Laboratoriumsversuche, aus Zitronenschalen ätherisches Öl herzustellen, haben ein günstiges Ergebnis gehabt. Demnach soll die Aufnahme dieses Verfahrens fabrikmäßig in Obeffa erfolgen.

### Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Földes'sche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, seltener Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Pflegen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

Wenn Sie den spannenden Roman

# Der Baron von Mülsach

Roman von Herr Rothberg

noch nicht gelesen haben, dann lassen Sie sich zur Bestellung beim „Verkauf-Blatt“-Verkäufer vormerken oder bestellen Sie ihn mit vielen anderen Büchern aus unserer Bücherliste direkt vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Plevnel-Platz 2  
zum Preise von 30, zuzüglich Postporto.

### Lebensmittellisten der Provinz in Bukarest ungültig

Bukarest. (N) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Versorgung, sind die in den Provinzstädten des Landes ausgefertigten Lebensmittellisten für Bukarest ungültig, dagegen sind die Bukaresten Karten in den übrigen Städten des Landes gültig.

Reisende, die länger als 3-4 Tage in Bukarest verweilen, haben die notwendigen Karten beim zuständigen Polizeisektor anzufordern. Personen, die ständigen Aufenthalt in der Hauptstadt nehmen, werden die vorhandenen Lebensmittellisten gegen neue ausgetauscht.

## ARO-Kino, Arad

Telefon 24-48

Heute Erstaufführung!  
**ARO-Schlag**  
**Die Weise Iteresa Venerdi**  
Der beste Film der Saison  
**Die Weise Iteresa Venerdi**  
Vittorio de Sica als Regisseur und Schauspieler  
**Die Weise Iteresa Venerdi**  
Zafelma Dillan, die italienische Deana Durbin

### Haben Sie schon unterstehende Bücher gelesen?

Werkeln Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Plevei-Platz Nr. 2.

- „Klubs Kochbuch“ 2 Lei 60
- „Klubs Bäckereien“ 2 Lei 60
- „Das große Traumbuch“ 2 Lei 40
- „Der Nebelmann“ 2 Lei 25
- „Deutsches Volksliederbuch“ 2 Lei 30
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ 2 Lei 35
- „Der Hirt von Willich“ 2 Lei 30
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, 2 Lei 80
- „Der schwarze Freitag“ 2 Lei 30
- „Schwester Maria“ 2 Lei 35
- „Die kleine Heliene“ 2 Lei 35
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) 2 Lei 21
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ 2 Lei 20
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ 2 Lei 20
- „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger.) 2 Lei 20
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 2 Lei 20
- „Wilhelmine Ende“ (Eine ungehörte Königin von Preußen.) 2 Lei 1
- „Erinnerungen und Eindrücke eines Banater Weltreisenden“ 2 Lei 20

## Großkraftwerkbau der Schweiz

Der letzte Krieg hat dem weiteren Ausbau der schweizerischen Wasserkraft neue Impulse verliehen. In erster Linie wird dies durch das stete Sinken der Kohleneinfuhr bedingt. Diese ist bereits von 3,7 Millionen Tonnen auf 1,0 Mill. gesunken. Dabei ist die schweizerische Bundesbahn zu 95 Prozent auf elektrischen Betrieb eingerichtet. Während dieses Krieges hat die Schweiz bereits 3 neue Kraftwerke errichtet, die jedoch für den Gesamtanspruch des Landes nicht genügen.

Ein besonders großes Projekt sieht den Bau eines Großkraftwerkes bei Andermatt vor. Hier soll die Schöllenschlucht durch eine 500 m lange und 200 m hohe Staumauer gesperrt werden wodurch eine Staumauer von 1200 Millionen Kubikmeter entstehen, der eine Ausbauleistung von 1270 Millionen KW ergeben würde.

Es würde die eines der größten Kraftwerke der Welt sein, dessen Kosten etwa 600 Millionen Franken betragen. Die Verwirklichung des Planes kommt aber erst nach dem Kriege in Betracht, da die Beschaffung der notwendigen Rohmaterialien gegenwärtig auf Schwierigkeiten stößt.

### Weiße Raben und Schwalben keine Seltenheit.

Wett mehr Albinos unter den Säugtieren gibt es unter den Vögeln und zwar vor allem den schwarzgefärbten Krähen, Amseln und Schwalben, so daß der sprichwörtliche weiße Rabe sogar verhältnismäßig häufig vorkommt. Auch weiße Hirsche, Rehe, Füchse usw. sieht man sehr oft.

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenanzeigen 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Wenn vorzugsweise 30 Lei. Anzeigen sind vorausanzubahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Antwort bleiben unbeantwortet.

Motorpflug Eberhardt, 2, 3 und 4 Schar, kleiner Reparatur bedürftig, zu verkaufen. Martin Fackelmann, Sanktmarin 523. (Rom. Arad).

Fordson-Traktor wird zu kaufen gesucht. Gaja Hajnal, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 40-42.

Garcenwohnung, Zimmer, Bad und Küche, im Arad, zentral gelegen, möbliert oder unmöbliert, gesucht. Adressen in der Verwaltung des Blattes unter „Wohnende Dame“ abzugeben.

Ein Telex (Saatreiniger) ist zu verkaufen. (Tagesleistung 40 Meterzentner) bei Gutshofster Weihenburger, Almandul-nou, bei Arad.

Zu verkaufen: 8-er Foherr-Schranz Dreschmaschinen, Trommel mit Ringlager; 8-er Clapton Schuttlow-Dreschmaschinen, Trommel mit Ringlager, beide generalrepariert und neu angestrichen. Mit Kleinen usw. 300.000-350.000 Lei (sofort lieferbar). 2 St. Foherr Elevatoren und ein 12 KW Motor mit 24-er Hammermischer. Anton Balogh, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 65, Telefon 24-93.

Suche Stelle in landwirtschaftlichem Betrieb. Bestehe zur Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen und Traktorführung. Stefan Winter, Arad-Micalaca-nou, Str. Poeni 24.

3 Stück reinrassige Yorkshire-Eber, 8 Monate alt zu verkaufen. Dorselbst wird ein Yorkshire-Eber zu kaufen gesucht. Mühle Kolb, Kleinfantultau, Fernruf 11-83.

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

Gutgehendes Geschäft im Zentrum von Hefel Dorf (Mts), samt Einrichtung und Waren sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt: Dr. Zsypen Fr. Rechtsanwält, Medias (Rom, Lar. Inaba Mare).

Schöner fehlerloser Speisezimmer-Topf, 3x4 Meter, inländisch, zu verkaufen. Zu besichtigen: Arad, Amigadei-Gasse 11.

Ein Silberfuß vom Minoriten-Kulturhaus bis Malul Marefului No. 3 am Sonntag nachmittag zwischen 5-8 Uhr verloren. Der ehrliche Finder möge denselben gegen eine Belohnung von 5000 Lei in der Buchhandlung „Universala“, Arad, Joffi Vulcan-Gasse 1. abgeben.

Wertheimstraße Nr. 3, Wiener Fabrikat, zu verkaufen. Auskunft in Lemefsburg, Traffi Schmahler, Trajan-Platz, in Arad bei Kaslerer Folgeri, Bestungsbrüdensgasse.

Zu verkaufen 20 neue Tetra-Blindeln, 5 gefüllte kleine Dächchen und ein schwarzes Dokumentstift samt Bluse. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Geantia, die perfekt die rumänische Sprache beherrscht, wird per sofort aufgenommen. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

## Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

## Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Pleveiplatz 2. — Fernruf 16-39.

## URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute — Amedeo Nazzari — Conchita Montes  
mächtiger, aufregender und lustiger Abenteuerfilm

## „MONTEVERGINE“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

## FORUM-KINO ARAD

Tel. 20-10



Lotte Koch,  
Gans Schöner — E. W. Borchert —  
Friedrich Kayser

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

## CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute zum Erstenmal!  
Das Meisterwerk der vereinten deutsch-französischen Filmkunst

Edwige Feuillere

## Fräulein Banapacte

Edwige Feuillere

## Fräulein Banapacte

Edwige Feuillere

## Fräulein Banapacte

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

## DAS GESETZ DER MÄNNER

(54. Fortsetzung.)  
Die Strecke, auf der sie jetzt vorbrangen, war von toten Pferden verlegt, die hier die Förderwagen zum Bremsberg gezogen hatten. Herrtrieb hob einem der Tiere den Kopf, der sofort wie leblos zurücksank.  
Er überhachte die Lage, sie schien gar nicht so verzweifelt. Wenn sie sich bestenfalls konnten sie alle heute in der Sohle 3 retten, bis auf jene, die durch die Stichflammen den Tod gefunden hatten.  
Sie fanden mehrere Bergleute, die auf der Frucht von den giftigen Nachschwaben erreicht und betäubt worden waren. Da diese sofort zum Schacht getragen werden mußten, wurde die Schar der Retter immer kleiner. Je weiter Herrtrieb vordrang, desto fürchtbarer wurden die Spuren der Verwüstung. Schienen waren aufgerollt und ausgehoben. Der Rauch drang jetzt auf die Männer ein

und hüllte sie wie in einen schwarzen Nebel.  
Manchmal mußten sie über die Förderkästen steigen, die auf dem Schienen lagen. Ihre eisernen Wände waren zusammengedrückt, als hätte sie eine Messerkant zerquetscht. Die Grubenzimmerung war zersplittert, der ganze Stollen zu Bruch gegangen.  
„Hier geht es nicht weiter!“  
Herrtrieb machte seinen Leuten ein Zeichen. Sie mußten die Strecke umgeben einen Bremsberg hinauf.  
Auf der unteren Sohle 4 fand Herrtrieb eine vorzügliche Wetterführung. Alle Bergleute, die sich hierher hatten retten können, waren geborgen, wenngleich sie nicht ans Tageslicht gelangen konnten. Als sie die Männer in ihren Sauerstoffapparaten herankommen sahen schrien sie laut vor Freude.  
Herrtrieb wählte die stärksten unter ihnen aus und befahl ihnen, beim Transport der betäubten Kameraden von Sohle 3 nach dem Schacht zu helfen. Sie mußten es alle hätte Herrtrieb nicht dem Wetterstrom durch Öffnen und Schließen der beiden Wetterklappen die veränderte

Richtung gegeben, — auf Sohle 3 wäre niemand mehr am Leben.  
Ein Mann wurde zurückgeschickt, um Befehl nach oben zu geben: „Luft und Wasser nach Sohle 2 pumpen!“ Herrtrieb mit der kleinen Schar der Retter kletterte dann wieder über einen Bremsberg hinauf nach Sohle 3.  
Hier war der Herd der Explosion gewesen. Entlegte Förderwagen, Steinhäufen, zusammengeknickte Stempel und verkohlte Balken legten davon Zeugnis ab. Hier lagen auch zwei tote Bergleute; sie hatten hier gearbeitet u. wahrscheinlich beim Sprengen die Wirkung in einer Richtung abgewartet.  
Herrtrieb brang noch weiter vor, obwohl der Rauch immer dichter wurde. Hirtchen bei verbogenen Schienen lag ein Mann!  
Herrtrieb beugte sich über ihn: Ruffanow!  
Und wo war Beardmore?  
Wie kam Ruffanow in die Grube? An seinem blenckfreien Tag?  
Man brachte den Füllort durch die Luftschleuse zum Füllort. Er war nur bewußlos nicht verletzt. Daß Erlo

hatte um Stärkungsmittel gebeten. Ein Bergmann brachte schwarzen Kaffee.  
Von Beardmore keine Spur.  
Ruffanow war der letzte den sie fanden. Wenn nicht noch welche unter der zusammengebrochenen Strecke lagen. Das würde man erst nachher feststellen können.  
Als Herrtrieb wieder am Füllort ankam, erwachte Ruffanow gerade aus seiner Betäubung. Er erkannte Herrtrieb.  
„Beim Sprengen war die Luft noch kalt. Niemand von uns hat Schuld“, sagte er.  
Herrtrieb schloß ihm einige Tropfen Branntwein ein.  
„Die verfluchte Kiste... Beardmoore's Plan völlig unfähig!“ schüttelte er.  
„Beardmore? Wo ist Beardmore?“ Hast du Beardmore gesehen?“ rief Herrtrieb ihn an.  
„Ich muß ihn retten, dachte er, trotz allem. Hier sind wir alle Kameraden in Not.“  
(Fortsetzung folgt.)